

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 21

Illustration: "O du mein Gott, Liebster, ich glaubte, da laufe irgend etwas im Fernsehen!"
Autor: Wessum, Jan van

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gseh ... ghört ...
gläase ...

... und ufgschrybe
vom Adolf Winiger

Gerechtigkeitshalber sei es vorweggenommen: Man trifft immer mehr Leute an, die ihre Mitmenschen auffordern, sie mit Herr X, und nicht mit einem Titel wie Direktor, Professor, Doktor oder Pfarrer, anzusprechen.

*

Es gibt zu lustige Situationen. Kürzlich war ich Zeuge einer zwar herzlichen, aber komisch lächerlich wirkenden Begrüssung:

A zu Frau des B: «Frau Dokter, es freut my!»

Frau des B zu A: «Grüess Gott Herr Dokter!»

B zu Frau des A: «Ihr sind de pünktlich, Frau Dokter!»

Frau des A zu B: «Gällid Sie, Herr Dokter!»
Frau A zu Frau B: «Grüezi Frau Dokter!»
Frau B zu Frau A: «Grüezi Frau Dokter!»
Herr A zu Herr B: «Herr Dokter!»
Herr B zu Herr A: «Herr Dokter!»

(Bei Verwendung dieses Textes als Sketch könnte diese Szene in verschiedenen Tonlagen mehrmals nacheinander aufgeführt werden und so besonders effektiv zur Geltung kommen.)

*

Stellen Sie sich bitte nun eine weitere Fassung vor: Ich, als Buchbinder, würde mit meiner Frau einen andern Buchbinder, ebenfalls mit Frau, antreffen: Ich, zur Frau meines Berufskollegen: «Grüezi Frau Buchbinder!»

Dann ... ja dann wäre der «Buchbinder-Titel» noch sieben weitere Male zu hören ...

Mit freundlichem Gruss

Wer es nicht wagt, einmal unrecht zu haben, dem fehlen diejenigen geistigen Gaben, mit denen die Klugen ihr Leder gerben, um nicht an der Dummheit leichtsinnig zu sterben.

Mumenthaler

Pünktchen auf dem i



öff

Stimmlosigkeit

Der Spezialist fragt den Patienten: «Wann haben Sie denn Ihre Stimme verloren?»

Antwort: «An meinem Hochzeitstag.»

Heinrich Wiesner

Kürzestgeschichte

Die Hände

Als die Frau beim Zahlen das Geld über den Ladentisch schiebt, erschrickt sie über die schwarze Hand, die plötzlich neben der ihren liegt. Sie zieht die Hand reflexartig zurück, worauf die schwarze Frau neben ihr, die ebenfalls Geld auf den Ladentisch zählt, teilnahmsvoll lächelt und dadurch die Frau beschämt, worauf die Frau entschuldigend lächelt.

O diese Namen!

Besuch einer Schweizer Reisegruppe bei ihrem Botschafter im Ausland. Ein jeder Teilnehmer reicht dem Botschafter die Hand und sagt seinen Namen:

«Baumann aus Zürich.»

«Sehr erfreut!»

«Müller.»

«Sehr erfreut» und so weiter.

Da kommt das Fräulein Störi und stellt sich vor:

«Störi.»

«Nenei, Sie störet doch gar nid!» antwortet der Botschafter.

Hege

**KABA STAR-den macht
Ihnen keiner
nach!**



BAUER KABA AG
Postfach, 8620 Wetzikon 1
Tel. 01/931 61 11

W Weil die KABA STAR-Sicherheits-Schliesssysteme bis zur Jahrtausendwende vor nichtautorisiertem Schlüsselkopieren gesetzlich geschützt sind. Nur wir fertigen Duplikate und führen über jedes gewissenhaft Buch. Selbstverständlich auch über jedes Original, das unser Unternehmen verlässt. KABA STAR erhalten Sie im Eisenwaren- und Beschlägefachhandel. Verlangen Sie unsere Dokumentation! **KABA. Da können Sie sicher sein.**



«O du mein Gott, Liebster, ich glaubte, da laufe irgend etwas im Fernsehen!»